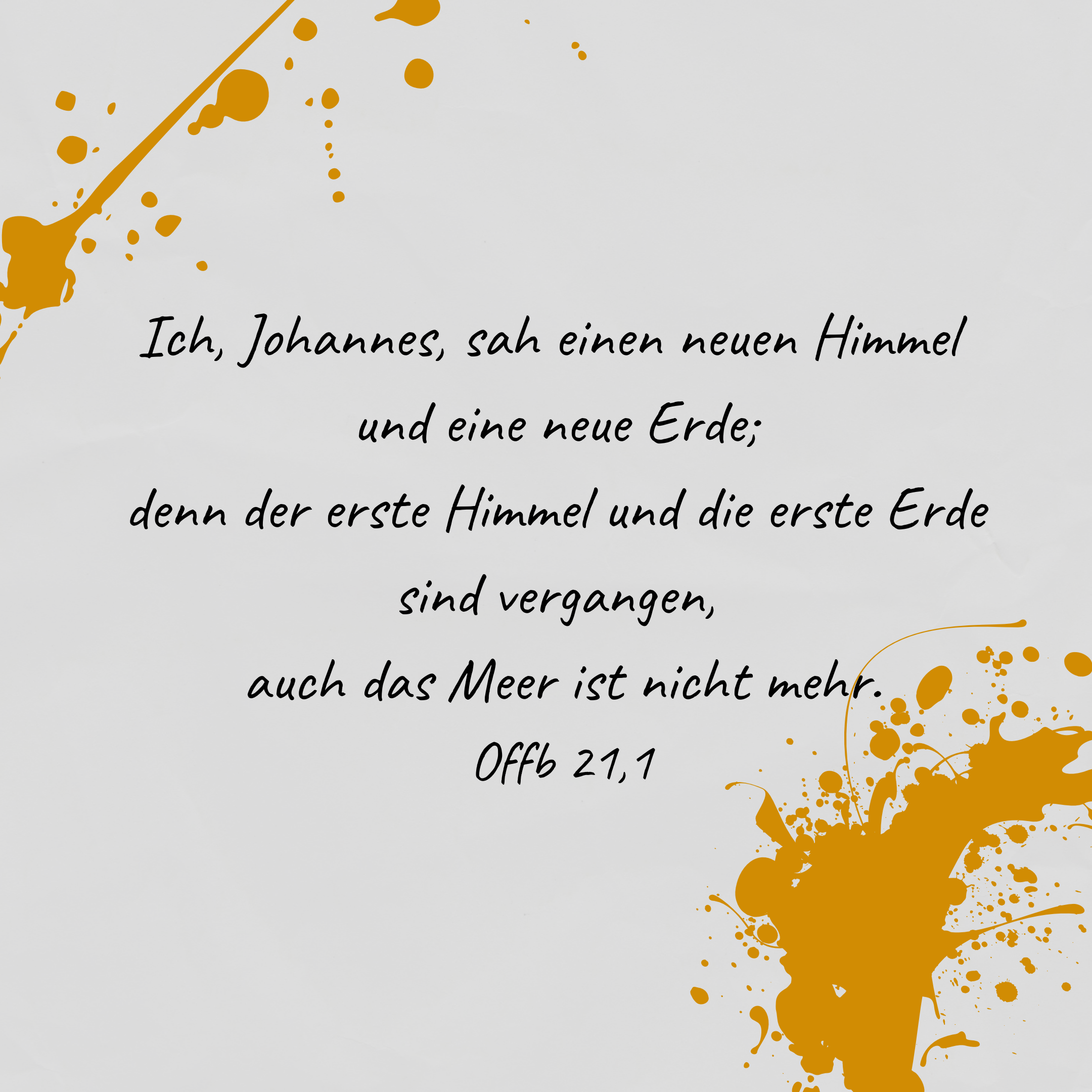




Ich, Johannes, sah einen neuen Himmel
und eine neue Erde;
denn der erste Himmel und die erste Erde
sind vergangen,
auch das Meer ist nicht mehr.

Offb 21,1



Wir werden mitgenommen
und dürfen sehen,
wonach wir uns sehnen
und was längst begonnen hat.

Welche guten Dinge kannst du
schon heute sehen?

Lass dir Zeit zum Schauen und Spüren.



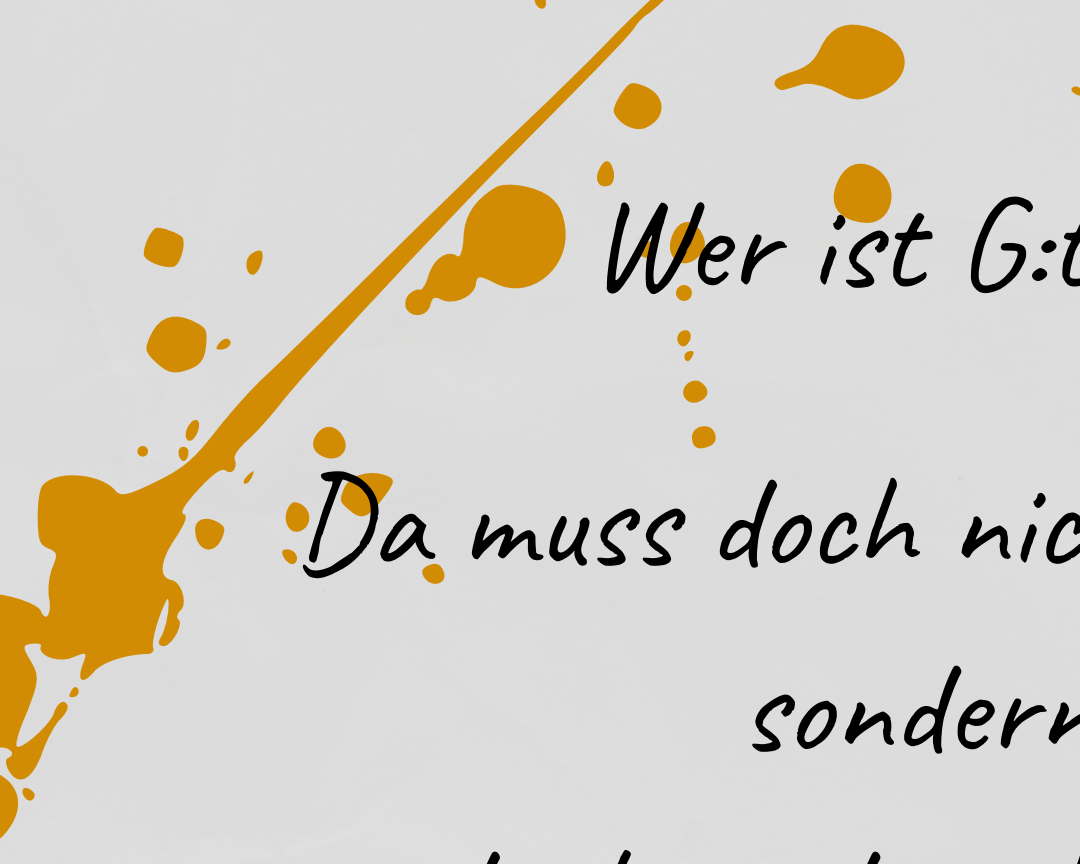


Da hörte ich eine laute Stimme
vom Thron her rufen:

Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Offb 21,3

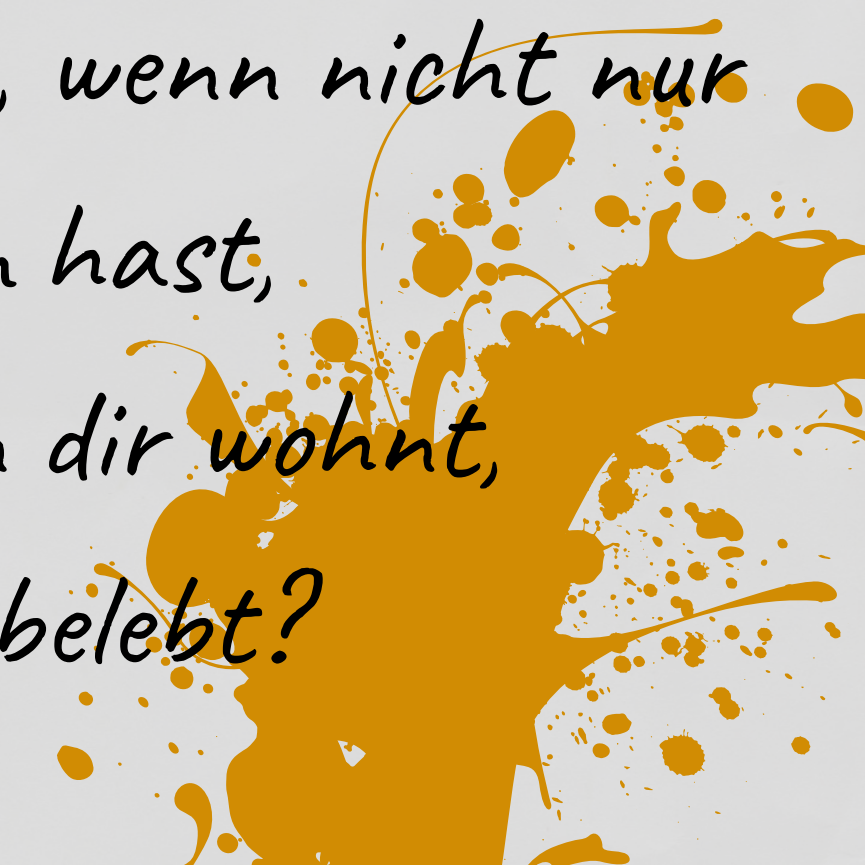




Wer ist G:tt für dich?

Da muss doch nicht nur etwas sein,
sondern eine*r,
die bzw. der alles will und uns
ins Dasein gerufen hat.

Was bedeutet es für dich, wenn nicht nur
du in G:tt Raum hast,
sondern G:tt auch in dir wohnt,
dich erfüllt und belebt?





Er wird alle Tränen von ihren
Augen abwischen:

Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer,
keine Klage, keine Mühsal.

Denn was früher war ist vergangen.

Offb 21,4





Welcher Schmerz, welche Tränen
sind noch in dir?

Womit möchtest du in Frieden abschließen?

Gib allem Raum, was sich zeigt,
und wenn möglich sprich mit jemandem darüber.





Segen

G:tt,

segne uns in allem, was sich zeigt,

segne uns in all unserem Sehnen,

segne uns mit einer erfüllenden Lebendigkeit,

segne uns in all unseren Schmerzen und Tränen,

segne uns, damit wir Frieden finden.

